Filmerziehung in Österreich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **20 (1960)**

Heft 15

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Filmerziehung in Österreich

Zurzeit nehmen etwa 70 Prozent aller Schulen Österreichs an der Jugendfilmerziehung teil, wie aus dem österreichischen Unterrichtsministerium zu erfahren war. Die ins Leben gerufene Aktion «Der gute Film» versorgt die Landesjugendreferate, die in den einzelnen Ländern Österreichs die Träger der Jugendfilmerziehung sind, mit geeigneten Filmen und mit Merkblättern wie Diskussionsunterlagen.
Um den steigenden Bedarf an geeigneten Jugendfilmen für die Jugendfilmerziehung zu decken, hat das Bundesministerium für Unterricht im Frühjahr 1959 den Jugendfilmfonds gegründet, der von der Aktion «Der gute Film» verwaltet wird. Seine Aufgabe besteht in der Beschaffung neuer Kopien, vor allem durch Bevorschussung oder Subventionierung. Diese Vorschüsse bilden gleichzeitig eine Garantie für den Verleih und sind nur im Maßstab der einfließenden Leihmieten zurückzuzahlen.
Die Filmkunde ist in den Lehrplan der Lehrerbildungsanstalten noch nicht eingebaut worden. Versuchsweise haben im vergangenen Jahr filmkundliche Seminare mit freiwilliger Teilnahme an Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten in den Ländern Kärnten, Niederösterreich und Wien stattgefunden. Solche Seminare sollen im laufenden Schuljahr verstärkt durchgeführt werden. Zurzeit erfolgt die filmkundliche Ausbildung der Lehrer hauptsächlich in Schulungstagungen und Kursen. Erstmalig sind im vergangenen Schuljahr in Niederösterreich bezirksweise sämtliche Lehrer im Rahmen einer Sondertagung mit der Problematik der Jugendfilmerziehung bekanntgemacht worden. Zur Vorbereitung eines Einbaues der Filmkunde und Filmpädagogik in den Lehrplan der Lehrerbildungsanstalten ist eine Arbeitstagung für die Landesschulinspektoren und die Direktoren der Lehrerbildungsanstalten geplant.
(KFK)

Kurzbesprechungen

II – III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Abschied von den Wolken / Panik an Bord der X 847. Regie: Gottfried Reinhardt, 1959; Verleih: Constellation; deutsch. Abenteuerfilm, der nicht mit dem Grad seiner Wahrscheinlichkeit, sondern mit dem Humor O. W. Fischer's zur Wirkung kommen will – was ihm, wenn die Ansprüche nur auf Augenblicksvergnügen gestellt sind, auch wohl gelingen mag. (II – III)

Mein Kampf. Regie: Erwin Leiser, 1960; Verleih: Compt. Cin.; deutsch. Erschütternder Dokumentarfilm über das Nazitum und seine Folgen, aus einer Fülle von Dokumentation und mit großer Könnerschaft gestaltet. In der Betrachtung der geistigen und politischen Kräfte der Zeit gelegentlich Unterlassungen und Verharmlosungen. (II – III) Cfr. Bespr. Nr. 15, 1960.